

usually those thoughts which bear out the idea that the writer had a conception of, or yearning for a much greater unity among believers in God than at the time. There is little similarity or intellectual affiliation between the various men beyond the fact that each, either in his entire conatus, or in some specific work, developed a basis for realizing or conceptualizing the unity of believers. Of the men treated, Erasmus comes off the worst; so badly, in fact, that the author might well have omitted him from his list. — The book has value inasmuch as it gathers together under one cover some material about a number of writers, who have ecumenical resonances, but access to which might be rather difficult to the average interested, but more than casual reader. A select bibliography, short but good, will give direction to further reading.

Esopus, New York

Carl Hoegerl, C.S.S.R.

Maertens, Thierry/Frisque, Jean: *Kommentar zu den neuen Lesungen der Messe* [Guide de l'Assemblée chrétienne. Casterman/Tournai]. Herder/Freiburg 1969—70; 8 Bde, je ca. 350 S., je DM 25,—

Dieses (gleichzeitig in acht Sprachen erscheinende) Standardwerk kommentiert die gesamten Perikopen des Kirchenjahres. Die anzuzeigende (nach der vollständig überarbeiteten und auf den neuesten Stand gebrachten zweiten Auflage des französischen Originals erstellte) deutsche Ausgabe hat im deutschen Sprachraum bei Exegeten, Pastoraltheologen und Seelsorgern ein äußerst günstiges Echo gefunden („exegetisch fundiert, auf die Praxis hin orientiert, auf das Wesentliche konzentriert, auf die Welt und die Situation von heute angewandt“). Die in den Werbeschriften des Verlags irrtümlich als Franzosen vorgestellten Verfasser sind beide Belgier. Beide sind auch Kenner der Problematik der Dritten Welt. THIERRY MAERTENS (Benediktiner der Missions-Abtei Saint-André, z. Z. Professor der Liturgik in Québec) hat sich um die Erneuerung der Liturgie im Kongo bemüht und ist ein geschätzter Referent auf internationalen Kongressen. JEAN FRISQUE (langjähriger Professor für Dogmatik am Seminar der Mission de France) ist Generalassistent der Société des Auxiliaires des Missions (SAM), eines von Vincent Lebbe gegründeten Missionsinstituts für Weltpriester in Löwen. Er ist Mitherausgeber und Schriftleiter von *Bilan du Monde*. Während das *Handbuch für Pastoraltheologie* von Theologen der Dritten Welt abgelehnt wird (vgl. J. COMBLIN, *Théologie de la révolution*, vol. I [Presses Universitaires/Paris 1970] 7: C'est là la pastorale qu'il faut refuser. Cette société que l'on nous présente, est tout simplement la canonisation du désordre établi.), ist der *Kommentar* nicht nur für die Herrschaftsländer geschrieben und kann auch den Missionaren empfohlen werden. — Der abschließende Bd. IX (Lesungen der Heiligenfeste sowie der Commune-, Ritual-, Votivmessen u. a., Register) wird für Ende 1971 in Aussicht gestellt.

Münster

Werner Promper

Pire, Dominique, Friedensnobelpreisträger, *Baut den Frieden! Wir alle sind verantwortlich.* In Zusammenarbeit mit Dr. CHARLES DRICOT. Vorwort von Robert Oppenheimer. Nachwort von John Griffin. Freiburg 1967; 206 S. (= Herder-Bücherei 296)

P. PIRE hat 1960 die Universität des Friedens gegründet, um all denen, die für die Sache des Friedens, für die Zukunft des Menschen wirken wollten, eine Stätte der Begegnung von Gespräch und Gesinnung, des Austausches von Er-